



Liebe Gemeinde, derzeit ist unser Pfarrbrief eine Baustelle. Seit September arbeitet eine Projektgruppe an der Aufgabe, die Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarre St. Lukas neu zu konzipieren. Daher ist das Aussehen des Pfarrbriefes bis auf Weiteres stark vereinfacht. Wir bitten um Ihr Verständnis.

„Not-Pfarrbrief“

Über den Sommer ist kein Lukas-Pfarrbrief erschienen. Darüber ist vielen noch einmal bewusst geworden, wie wichtig und wertvoll dieses Organ ist. Es dient nicht nur der reinen Information, sondern stiftet auch Gemeinschaft in unserer Pfarre, weil darüber die einzelnen Gruppen und Gemeinden einander wahrnehmen.

Hintergrund für das Nicht-Erscheinen des Pfarrbriefes war das Auseinanderfallen des Öffentlichkeitsausschusses. Aus verschiedenen Gründen konnten fast alle bisherigen Mitglieder nicht mehr mitwirken. Der GdG-Rat hat dies zum Anlass genommen, einen Aufruf zu starten, wer mitdenken und mitwirken möchte an einem tragfähigen Konzept für Öffentlichkeitsarbeit in unserer Pfarre St. Lukas. Dabei geht es nicht nur um den Pfarrbrief, sondern auch um die Homepage, die neue Infosteile an der Oberstraße, die Gestaltung der Schaukästen, die Pressearbeit, die Plakate und Verkündigungen. Für diese Projektgruppe der gesamten Öffentlichkeitsarbeit haben sich Gott sei Dank einige Pfarrmitglieder gefunden. Während der Arbeit dieser Gruppe soll ein „Notpfarrbrief“ erscheinen, der ohne großen Aufwand erstellt wird. Je nach Ergebnis der Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit werden danach sicherlich aber Menschen gebraucht, die Freude haben an der konkreten Arbeit in der Gestaltung von Pfarrbrief, Homepage, Infosteile und anderen Formen, die Anliegen und Termine aus der Pfarre St. Lukas in die Öffentlichkeit zu tragen.

Interessenten können sich im Pfarrbüro St. Lukas melden!

Hans-Otto von Danwitz, Pfarrer

Patronatsmesse St. Lukas

Am Sonntag, 21. Oktober feiern wir um 10.30 Uhr in St. Anna das diesjährige Patronatsfest. Die heiligen Messen um 9.45 Uhr in St. Josef, 11.00 Uhr in St. Marien, um 11.15. Uhr in St. Antonius und um 11.30 Uhr in St. Anna fallen an diesem Tag aus, sodass möglichst viele die Gelegenheit haben, den Pfarrpatron zu ehren. Das alte Lukaswort „Er stellte ein Kind in ihre Mitte“ wird nochmals thematisiert und die Taufe als erstes Sakrament, als Eintritt in die Glaubensgemeinschaft in den Blick gerückt. Erfreulicherweise wird es in dieser heiligen Messe auch eine Tauffeier geben. Im Anschluss sind alle zu einer Begegnung in die Pilgerhalle eingeladen.

Für den Liturgiekreis St. Lukas
Pastor Stinkes

Erntedankmesse mit Tiersegnung im Reitstall an der Kuhbrücke

In all unseren Kirchen wird Erntedank gefeiert. Es ist schön, wie dazu unsere Kirchen bunt geschmückt werden mit Blumen, Obst und Früchten der Erde. Besondere Gottesdienste gibt es am Samstag, 6. Oktober um 17.00 Uhr dem „Neuen Hof“ an der Stockheimer Landstraße, der von der Katholischen Landjugend gestaltet wird, und am Sonntag, 7. Oktober um 10.00 Uhr im Reitstall Kuhbrücke. Für diese Möglichkeit danken wir ganz herzlich dem Reiterverein Düren, der uns an diesem Tag als seine Gäste erwartet.

Im Anschluss an die hl. Messe ist die Tiersegnung. Dazu können Sie gerne Ihre Tiere mitbringen, insofern sie sozialverträglich sind und nicht stören. Bitte sorgen Sie für eine adäquate Haltung (Leine, Box etc.) Bitte lassen Sie keine Tiere im Auto. Der Reitstall an der Kuhbrücke bietet im An-

schluss an den Gottesdienst und die Tiersegnung einen kleinen Brunch und bei guter Witterung Ponyreiten für die Jüngsten an. Die heiligen Messen um 9.45 Uhr in St. Josef und um 10.30 Uhr in St. Anna fallen am Erntedanksonntag aus.

Inklusive Kirche - Gottesdienst für ALLE

Am 28.10. lädt die Projektgruppe "inklusive Kirche" in St. Antonius um 11.15 Uhr wieder zu einem Gottesdienst für ALLE ein. Wir möchten den Gottesdienst mit ALLEN feiern: mit Groß und Klein, mit Alt und Jung, mit und ohne Behinderung. Die Vorbereitung für diesen Gottesdienst findet am 4.10. um 16.00 Uhr im Büro der Blindenseelsorge, Grüngürtel 41 statt. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Für die Projektgruppe,
Brigitte Kuth

Aus dem Kirchenvorstand

Einsparungen notwendig

In seiner Sitzung vom 6.9. befasste sich der Kirchenvorstand einmal mehr mit der schwierigen Finanzsituation der Pfarrgemeinde St. Lukas, die künftig Einsparungen auch im pastoralen Bereich erforderlich macht. Entscheidungen wird der Kirchenvorstand hier in enger Abstimmung mit dem GdG-Rat treffen.

Umbau Bonifatius

Wichtige Beschlüsse wurden im Bereich der Kindertagesstätten getroffen: Um die unausweichlichen Mehrkosten beim Umbau der St.-Bonifatius-Kirche zu einer Kindertagesstätte aufzufangen, stellte der Kirchenvorstand (in gleicher Weise wie die Stadt Düren und das Bistum Aachen) den zusätzlichen Betrag von 155.000 € zu Verfügung.

Neue Leitung der Kita St. Anna

Die Leitung der Kindertagesstätte St. Anna wird ab 1.10. an Frau Gabriele Giese übertragen, die z. Z. noch in der Kindertagesstätte St. Bonifatius tätig ist.

Wahlen

Ferner wurde die anstehende Kirchenvorstandswahl auf den 17. und 18. November 2018 terminiert. Zu Vorbereitung der Wahl trifft sich der Kirchenvorstand am 28.9. zu einer Klausurtagung, um seine Arbeitsweise und -Struktur zu beraten und ggf. zu verbessern.

Dr. Thomas Rubel

Erstkommunionvorbereitung

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion hat begonnen. Am 23. September haben sich die Kinder im Gottesdienst in der Annakirche vorgestellt. Im Mittelpunkt der Vorbereitung steht das Hineinführen in die Feier der hl. Messe. Jeden Monat gibt es eine besondere Aktion, um die Feiern des Kirchenjahres kennen zu lernen. Außerdem treffen sich die Kinder in neun Gruppen, verteilt auf alle Gemeinden unserer Pfarre. Nehmen wir die Kinder und ihre Familien mit in unser Gebet.

Lebendiger Adventskalender – Mach mit!

In den vergangenen Jahren ist in unserer Pfarre der schöne Brauch entstanden, den Advent zu Hause oder im Betrieb gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern zu begrüßen. Da gab es zum Beispiel ein Feuer und es wurden Adventslieder gesungen. Es gab Instrumentalmusik mit



einem anregenden Gedanken. Oder einfach ein wenig Gebäck und Gespräch.

Wer in diesem Jahr Lust und Zeit hat, mit der Familie oder gemeinsam mit Nachbarn, Freunden, Kollegen ein solches „Lebendiges Adventsfenster“ zu gestalten, meldet sich bitte bis spätestens zum 26. Oktober bei Ulla Korfhage, ulla.korfhage@gmail.com oder Nanne Hempel, hempel.hempel@t-online.de. Wir veröffentlichen die Termine und Orte im Dezember-Pfarrbrief und stehen bei Fragen auch gerne beratend zur Seite.

Montessori-Kinderhaus St. Antonius

„Menschen“- Projekt beendet

Am 10. Juli endete das Projekt im Montessori-Kinderhaus St. Antonius, bei dem sich eine Kindergruppe mit den unterschiedlichsten Menschen (blinde und behinderte, alte und kranke Menschen) und ihrem Lebensalltag beschäftigt haben.

Auf Wunsch der Kinder haben wir uns zuerst einmal ganz intensiv mit der Thematik „behindert“ sowie „blind oder sehbehindert“ beschäftigt. Hier war das Interesse der Kinder besonders groß, den Alltag von blinden und sehbehinderten Menschen zu erfahren. Anhand von Hör- und Tastübungen, Geschichten und Bilderbüchern, Tätigkeiten des Alltags mit verbundenen Augen verrichten usw. machten wir erste eigene Erfahrungen. Dann ging es nach draußen: Wir entdeckten „blind“ unsere nähere Umgebung neu, führten uns mit verbundenen Augen oder ertasteten uns den Weg.

Eine weitere Aktion war dann der Besuch im Geschäft „Barrierefreie Medien“ im Grüngürtel. Auch hier durften wir wieder viele Dinge erproben: verschiedene Lupen, ein Lese- und Schreibgerät für Sehbehinderte, Spielmaterialien für Blinde ... Uns wurden aber auch noch viele andere Dinge gezeigt und erklärt: ein Gerät, das blinden Men-



schen geschriebene Texte vorliest, wie Blinde ein Handy nutzen können, eine sprechende Uhr für Blinde ...

Zum Ende dieses Projektes gab es noch zwei ganz besondere Aktionen: Zuerst besuchte die Gruppe das Hospiz in Lendersdorf: Mit der Rurtalbahn ging die Fahrt vom Bahnhof aus nach Lendersdorf, wo nach einem kurzen Fußweg das Krankenhaus mit dem eingegliederten Hospiz erreicht wurde. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Pflegedienstleitung und einer kurzen Trinkpause erarbeitete eine Mitarbeiterin des Hospiz anhand einer Bildgeschichte „Leb wohl, lieber Dachs“ noch einmal mit den Kindern das schon im Kindergarten behandelte Thema Sterben und Tod. Anschließend hatten die Kinder Gelegenheit, sich zu der Bildgeschichte zu äußern und von eigenen Erfahrungen zu erzählen. Dann ging es los und die Kinder konnten bei einer kleinen Führung verschiedene Räume im Hospiz kennenlernen wie z.B. den Aufenthaltsraum und ein Badezimmer. Hier gab es besonders großes Interesse an der besonderen Badewanne (mit Tür, automatisch hoch- und runterfahrbar und man kam auf Knopfdruck von der Sitz- in eine Liegeposition) Das durfte natürlich auch – selbstverständlich ohne Wasser – gleich einmal ausgetestet werden. Auch die Snoozle-Materialien, die zur Entspannung dienen, erregten besondere Aufmerksamkeit bei den Kindern. Anschließend wurden noch ein paar der Bewohner des Hospizes besucht, wo die Kinder durch Gesang erfreuten. Leider verging die Zeit sehr schnell und der Heimweg musste angetreten werden, worüber die Bewohner sehr traurig waren.

Besuch im Anna-Schoeller-Haus

Eine Woche später ging es dann noch ins Anna-Schoeller-Haus in der Roonstraße. Nach einem kurzen Fußweg dorthin wurden wir herzlich begrüßt und besuchten dann vom obersten Stockwerk angefangen alle drei Aufenthaltsräume. Mit

Spannung wurden wir von den Bewohnern und Mitarbeitern erwartet und brachten dann durch einige Lieder etwas Freude in den Alltag. Waren die Kinder im obersten Stockwerk noch sehr zurückhaltend, wurden sie mit der Zeit immer offener und gingen mit großer Herzlichkeit auf die Bewohner zu. Es wurde begrüßt, erzählt und auch ab und zu einmal umarmt. Von den Mitarbeitern des Anna-Schoeller-Hauses kam dann zum Abschluss die Anfrage, ob nicht regelmäßig eine Kindergruppe vorbeischauchen könnte oder ob dies eine einmalige Sache bleiben müsste. Wir – die Kinder und Mitarbeiter - haben signalisiert, dass wir gerne wieder vorbeischauchen.

In der letzten Woche vor den Sommerferien wurden dann noch die Eltern der „Projektkinder“ eingeladen, um auch ihnen davon zu berichten. Mit Hilfe verschiedener Materialien und vieler Fotos erzählten die Kinder ihren Eltern, unterstützt von den Erzieherinnen, mit großer Begeisterung vom Projektverlauf und den gemachten Erfahrungen. Dies war ein schöner Abschluss.

Die Erzieherinnen vom Montessori-Kinderhaus Sabine Heinzelmann und Kerstin Becker

Herbstferien im Papst-Johannes-Haus

In den Herbstferien 2018 bietet das PJH-Team wieder ein ereignisreiches und abwechslungsreiches Programm für Kinder von 8 bis 13 Jahren an. Unter anderem stehen eine Fahrt nach Komern ins Freilichtmuseum, eine Fotorallye durch die Dürener Innenstadt sowie eine Fahrt zum Aachener Zoo und zur Kinderstadt nach Heerlen auf dem Programm. Natürlich gibt es auch wieder viele spannende Spiele im und um das PJH im zweiwöchigen Herbstferienprogramm vom 15.10. bis zum 26.10.

Da wir auch dieses Mal wieder nur eine begrenzte Anzahl an Kindern dabei haben können, sollte man sich allerdings mit der Anmeldung beeilen.

Der Kostenpunkt pro Kind liegt bei 45 € für alles. Bei Interesse an unserem Ferienangebot können Sie sich zu den Bürozeiten im Papst-Johannes-Haus, bei Martina Schütz-Berg, unter der Telefonnummer : 02421 / 38898-14 zu erkundigen und natürlich anmelden.
Martina Schütz-Berg

25 Jahre Hospizbewegung

Vortrag zur Jubiläumsveranstaltung am 27. Oktober in der Marienkirche

Die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. und die Lebens- und Trauerhilfe Düren e.V. laden ein zur Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Hospizbewegung Düren-Jülich“. Prof. Werner Schneider aus Augsburg erläutert in seinem Vortrag die Bedeutung der Ehrenamtlichkeit in der Hospizarbeit und Trauerbegleitung. Die Schauspielerin Petra Afonin zeigt ihr Theater- und Chanson-Programm „Es ist nie genug“. Am Klavier wird sie von Susanne Hinkelbein begleitet. Gerda Graf (Hospizbewegung) und Pfarrer Anton Straeten (Lebens- und Trauerhilfe) übernehmen die Moderation. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine freiwillige Spende wird gebeten.
Toni Straeten

Seelenbretter bemalen

Herstellen von eigenen Seelenbrettern mit der Künstlerin Bali Tollak

Eigene Seelenbretter bemalen und selbst Worte des Lebens finden, die für mein Leben wichtig und tragend sind, aus der Bibel, von Dichtern oder von anderen Menschen, die mich beeindruckt haben. Die Künstlerin gibt Anregung und Hilfe dabei. Holzbretter und Pinsel und Farben werden zur Verfügung gestellt.
Kosten: 35 Euro
Die Veranstaltung findet am Samstag, 18. Novem-

ber von 13.30 bis 17.30 Uhr im Papst-Johannes-Haus statt. Anmeldung unter trauerhilfedn@bistum-aachen.de oder Tel. 02421/280256 in der Kontaktstelle für Trauerbegleitung.
Toni Straeten, Pfarrer

Exerzitien im Alltag – „Gott zum Freund haben“

In der Vorweihnachtszeit finden – wie in den vergangenen Jahren - „Exerzitien im Alltag“ in unserer Pfarre statt. Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit Anderen an fünf Abenden zwischen dem 13. November und dem 11. Dezember Ihren Glauben zu vertiefen: durch Stille und Gebet, gemeinsame Glaubensgespräche und – in diesem Jahr - durch Impulse aus den geistlichen Schriften der hl. Teresa von Avila. „Gott zum Freund haben“ ist ein wesentliches Anliegen der teresianischen Spiritualität. Teresa selbst musste sich im Laufe ihres Lebens sehr wandeln, um in Gott den Freund schlechthin zu erkennen und ihn als Freund immer mehr lieben zu lernen. Von Teresa wollen wir uns für unseren eigenen Glaubensweg inspirieren lassen.

Die Exerzitien-Abende finden an folgenden Dienstagen statt: 13.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12.
Beginn: jeweils um 19.30 Uhr (bis ca. 21.30 Uhr)
Ort: Foyer der Marienkirche
Leitung: Raymund Schreinemacher
Die Abende bauen aufeinander auf. Deshalb gehört die Teilnahme an allen Abenden zum Prozess der Exerzitien im Alltag.
Anmeldungen bis spätestens 31. Oktober bitte schriftlich oder persönlich oder telefonisch beim Pfarrbüro St. Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren; E-Mail: pfarre@st-lukas.org; Tel: (02421) 388980.
Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros sind montags bis freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr.
Raymund Schreinemacher



Konzert des Kammerchors St. Cyriakus

Am Freitag, 2. Oktober findet im Muttergotteshäuschen in Düren ein Chorkonzert des Kammerchors St. Cyriakus aus Niederau statt. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Der Chor singt geistliche Chormusik von Rheinberger, Hassler, Mendelssohn-Bartholdy, Pachelbel, Eilers, Thompson u.a. Weitere Mitwirkende sind Walter Drees am Piano und Sabine Gerigk-Drees, die die Gesamtleitung übernimmt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.
Sabine Gerigk-Drees

Informationen zum Muttergotteshäuschen

Zunächst möchte ich mich besonders bei allen Betern, Besuchern, Helferinnen und Helfern der beiden letztmonatigen Highlights im und am Muttergotteshäuschen bedanken. Am Hochfest Maria Himmelfahrt, inmitten des heißen Sommers, nahmen sehr viele Menschen an der Festmesse mit Kräuterweihe teil. Dankenswerterweise hatten sich doch einige Frauen – trotz gegenteiliger Ankündigung – auf den Weg gemacht und so viele Kräuter gesammelt, dass tatsächlich Jede und Jeder ein gesegnetes Sträußchen mit nach Hause nehmen konnte. Auch sei den fleißigen Damen um Frau Kessel-Kallscheuer gedankt, die für Kräuterbrot und Kräuterschnäpschen im Anschluss sorgten.

Die gleiche Gruppe und viele zusätzliche Helfer halfen dabei, eine wunderbare Nacht der offenen Kirchen zu organisieren. Die Kapellenanlage wurde nach einer sehr gut besuchten Kerzenmesse innen und außen fantastisch bis in die Nacht hinein illuminiert. Ein toller Abend, der so in dieser Form zuletzt im Jubiläumsjahr 2009 zu erleben war.

Ein weiteres Highlight steht nun im Rosenkranzmonat, am Freitag, 12. Oktober um 20.00 Uhr bevor, wenn unter der Leitung von Sabine Gerigk-Drees der Kammerchor aus Niederau im Muttergotteshäuschen ein Konzert gibt. Der Eintritt ist frei. Noch bis zum 31. Oktober ist die Kapellenanlage in dieser Wallfahrtszeit dienstags, donnerstags, samstags und sonntags von ca. 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet. An jedem Donnerstag gibt es um 18.00 Uhr die eucharistische Anbetung und um 18.30 Uhr feiern wir die heilige Messe. Am Mittwoch, 31. Oktober ist dann um 18.00 Uhr die Schlussandacht im Muttergotteshäuschen, anschließend werden das Allerheiligste und das Gnadenbild in der Lichterprozession (Prozessionskerzen können vor der Andacht im MGH gekauft werden) nach St. Josef übertragen. Dort gibt es dann den sakramentalen Schlusssegnen. Das Gnadenbild wird dann erst wieder ab ersten Weihnachtsfeiertag zu sehen sein, wenn in der Festmesse der Flügelschrein der Consolatrix Afflictorum geöffnet wird. Nochmals allen Pilgern, Betern, Spendern und Helferinnen und Helfern mein herzliches Vergelt's Gott!
Pastor Stinkes

Kommt und seht! Zwei Fahrradwallfahrten in St. Lukas

Unter dem Leitwort „Kommt und seht“ waren gleich zwei Gruppen aus St. Lukas auf dem Weg nach Trier zum Grab des Apostels Matthias. Nach drei Tagen und knapp 180 Kilometern kamen die beiden Fahrradtrecks am Ziel an. Die Fahrradwallfahrt der Firmlinge startete mit fünf Firmlingen. Günther Schmitz und Roger Hansen begleiteten die Gruppe auf dem Fahrrad, wäh-





rend Achim Köhler den Begleitbus mit samt Fahrradanhänger fuhr. Die andere Fahrradwallfahrt war mit sieben Frauen und einem Mann unterwegs, teilweise parallel, aber unabhängig vom Weg der Firmlinge.

Über den Kermeter-Rücken und die Schneeeifel-Höhen und durchs Olef- und Kylltal, mit Sonne im Gesicht und Wind im Rücken spürten beide Gruppen der eigenen Spiritualität und der individuellen Beziehung zu Gott nach. Das Lied „O Herr, gieße Ströme des lebendigen Wasser aus“ von Albert Frey wurde zum „Ohrwurm“ der Firmlinge, die Erwachsenen erlebten wieder ganz unterschiedliche, aus der Gruppe heraus entstandene Impulse auf dem Weg. Freundliche Begegnungen und Gastfreundschaft unterwegs ergaben sich immer wieder: Beim „Esel-Kaffee“ in Olef – einer karitativen Sammlung zur Linderung der Not alleinstehender Mütter in Äthiopien – oder den Borromäus-Schwestern in Auw an der Kyll. Immer wieder trafen auch die beiden Fahrradgruppen aufeinander: Ein gemeinsamer Grillabend in der Jugendherberge in Hellenthal oder der Abschiedskreis in Trier die Freude an der Gemeinschaft und des gemeinsamen Weges war hier zu spüren.

Glücklich, stolz und zufrieden kamen alle sechzehn TeilnehmerInnen beider Gruppen am Ziel an. Die Tage dieser beiden Wallfahrten werden zweifelsohne in guter Erinnerung bleiben. Fortsetzung folgt am Himmelfahrtstag 2019, dem 30. Mai.

Judith Meyer und Günther Schmitz

„Meinem Engel entgegen“ Erzengelbilder von Caroline Lauscher in der Grabes- und Auferstehungskirche

Seit dem 15. September befinden sich vier großformatige Bilder in der Grabes- und Auferstehungskirche St. Cyriakus, die die vier Erzengel, Gabriel, Michael, Raphael und Uriel darstellen. Es sind lichtdurchflutete Werke der Künstlerin Caroline Lauscher, die in der Gedenkmesse am 15. September über diese Bilder und ihre Entstehung gesprochen hat. Am Samstag, 6. Oktober sind alle Gottesdienstbesucher der Gedenkmesse um 17.00 Uhr eingeladen, unter dem Thema „Unsere Engel - Postboten Gottes“ eigene Engelgeschichten und Erfahrungen mit Engeln – gern auch spontan – zu berichten. Am Samstag, 20. Oktober sind die Gottesdienstbesucher gebeten, eigene Devotionalien wie Engelanhänger, Figuren, Postkarten und Bilder mitzubringen. Während der Ausstellung, die am Sonntag, 21. Oktober endet, können alle Besucher der Grabes- und Auferstehungskirche ihre persönlichen Eindrücke zur Ausstellung oder auch eigene Erlebnisse und Erfahrungen verschriftlichen und an eine dafür bereitgestellte Pinnwand anheften. Seien Sie herzlich zur Ausstellung und zu den Gottesdiensten eingeladen!

Pastor Stinkes

Dem Engel entgegen

Die vier Erzengel Uriel, Michael, Gabriel und Raphael, dargestellt in über zwei Meter großen Gemälden, die lichtdurchlässig im Kirchenraum hängen und leuchten, wenn sie von hinten Licht erfahren. Meine Intention ist, dass Gottes Licht durch seine Engel uns zufließt und wir auf unterschiedliche Weise dieses Licht in Form und Farbe reflektieren. Wir sind alle eingeladen, auch selbst durchlässig zu werden für das göttliche Geheimnis.



Caroline Lauscher ist eine Malerin, die sich schon seit vielen Jahren vorwiegend religiöser Themen widmet. Ihre farbenprächtigen und ausdrucksstarken Bilder werden in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Kirchen im In und Ausland ausgestellt.

Aspekt der Durchlässigkeit

Caroline Lauscher hat vier Engelbilder gemalt, darunter ein Bild mit Namen Gabriel. Alle Bilder sind auf ein speziell präpariertes Papier gemalt. Dieses Papier ist durchlässig für das Licht. Deshalb passiert auch etwas mit den Bildern, wenn man sie von hinten mit Licht anleuchtet. Sie entfalten

gegenüber dem Betrachter eine ungewohnte Leuchtkraft und Tiefe.

Das Licht bricht wirklich durch das Bild hindurch in unseren Raum hinein. So als ob es mich selbst anleuchtet, als ob es mich anspricht, mich hineinzieht in dieses Dahinter, hin zur Quelle des Lichts.

Gerade bei dem Bild der Maria schafft der Engel einen gleißenden Durchbruch. Ich sehe eine Maria, die vor dem Engel steht und deren Inneres von ihm in den verschiedensten Farben ausgeleuchtet wird. Maria schaut in eine andere Welt, blickt in eine andere Dimension. Gabriel ist für sie ein Lichtdurchbruch.



Wahrhaftige Klarheit in ihr, die ihren Kopf, ihren Verstand durchleuchtet und ihr Herz, ihren ganzen Körper, ihr ganzes Sein.

Heidi Wolfsgruber

Pfarrerin, Beauftragte Erwachsenenbildung

Regelmäßige Termine in der Grabes- und Auferstehungskirche

Am Donnerstag, 4. Oktober findet um 18.00 Uhr die nächste „Lesequelle“ statt. Wir laden Sie ein, aus der Kraftquelle des Wortes mit uns zu schöpfen und zu leben.

Am Freitag, 12. Oktober gibt es um 15.30 Uhr die nächste öffentliche Führung durch die Grabes- und Auferstehungskirche mit Erläuterung des dortigen Bestattungsritus.

Helfende Hände für den Miesheimer Weg gesucht:

Für die ehrenamtliche Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung in den Räumen der Interessengemeinschaft Miesheimer Weg e.V.

Sie können zwei Stunden die Woche in die wertvolle Aufgabe der Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung investieren? Die Kinder vom Miesheimer Weg würden sich sehr über weitere regelmäßige Angebote für gemeinsame Lern- und Spielnachmittage freuen.

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei:

Christa Ohrem, Vorsitzende der IG Miesheimer Weg e.V. Tel.:

0178 5578129

E-Mail: christaohrem@gmail.com

oder

Johannes Kuhl, Büro für Gemeinwesenarbeit

Tel.: 02421 188167

E-Mail:

johannes.kuhl@evangelische-gemeinde-dueren.org



Was mein Leben bereichert hat Einblicke in ein Ehrenamt im Caritas- Hospizdienst

Im Hauptberuf arbeitet Karin Kleu in einer stationären Pflegeeinrichtung in Düren. Im Alten- und Pflegezentrum St. Nikolaus der Caritas berät sie zu Fragen des Einzugs in das Seniorenwohnheim. „In meinem Berufsleben werde ich natürlich regelmäßig mit dem Tod und noch viel mehr mit der Phase vor dem Tod eines Menschen konfrontiert. Ich spürte, dass ich diesen Menschen in dieser letzten Lebensphase beistehen möchte“, so Karin Kleu über ihre Motivation. Wichtig war ihr, nicht die Krankheiten und Gebrechen isoliert zu betrachten, sondern den ganzen Menschen in den Blick zu nehmen, der an einer Krankheit leidet. Dabei sei es wichtig, sein Umfeld, seine Familie, nicht zu vergessen. Schwerstkranke, Sterbende und ihre Angehörigen benötigen sehr viel Zuwendung, menschliche Wärme, Aufmerksamkeit, Beistand und vieles mehr.

Dies war Grund genug für den Pflegeprofi, neben der hauptamtlichen Tätigkeit in diesem Bereich auch noch den Caritas-Hospizkurs zu besuchen. In der Zeit der gemeinsamen Ausbildung lernten die bunt gemischten Teilnehmer Aspekte der hospizlichen Haltung kennen: Respekt vor dem Leben, Autonomie der Patienten, Umgang mit sehr begrenzten Ressourcen der Betroffenen und deren Angehörigen und den Ansatz zu unterstützen, statt selbst aktiv zu werden. „Wir lernten eine offene und mitfühlende Kommunikation zu pflegen – mit den Patienten, wie auch mit den Angehörigen. Ich habe während des Kurses viel nachdenken können über mein eigenes Leben, meine eigenen Erfahrungen mit dem Tod und über Verluste erleben allgemein.“ Die Vertiefung all dessen fand dann in der Praxis statt, in ihrer ersten Begleitung eines Menschen während des Kurses. „Diese Begleitung durfte ich in einer anderen stationären Einrichtung der Altenhilfe ausprobieren. Damit habe ich Haupt- und Ehrenamt getrennt“, berichtet Frau

Kleu über ihre besondere Situation, denn natürlich müssen die Menschen, die sich im Hospizdienst engagieren, keine Pflegeausbildung haben. Alle notwendigen Inhalte bekommen sie während dieser Ausbildung vermittelt. Viele Übungen aus dem Kurs tun beiden gut“, meint Frau Kleu. Sie fühlt sich gut durch die Ausbilderinnen vorbereitet. Nach der Ausbildung wird man ohnehin vom Caritas-Hospizdienst weiter begleitet und als Teil des Teams professionell betreut. „Ich bin dankbar für diese Erfahrungen!“ sagt Frau Kleu. „Sie haben auch mein eigenes Leben bereichert und werden für meine weitere Lebenszeit ein wichtiger Lebensinhalt bleiben.“

Der nächste Hospizkurs startet am Montag, 5. November 2018. Jeder Interessierte kann sich dazu ab sofort bei den Koordinatorinnen Dagmar Amt-hor und Tine Lago Quast unter der Telefonnummer 02461 / 622-6100 (mit Anrufbeantworter) oder 02421 / 481-84 anmelden. Sie erhalten dann eine Einladung zu einem unverbindlichen Einzelgespräch.

Ende August zog das Büro des Ambulanten Caritas-Hospizdienstes nach 10 Jahren in Jülich in neue Räumlichkeiten in die Dürener Geschäftsstelle des Caritasverbandes.

Festmessen im Karmel

Montag, 1. Oktober, Fest der hl. Therese von Lisieux, Kirchenlehrerin
19.00 Uhr festliche Abendmesse, Zelebrant: Pfarrer Andreas Züll, Blankenheim/Dahlem
Musikalische Gestaltung: Mandolinclub Merken / Leitung: Markus Ullner

Montag, 15. Oktober, Hochfest der hl. Teresia von Avila, Kirchenlehrerin
19.00 Uhr festliche Abendmesse, Zelebrant: Pfarrer Msgr. Norbert Glasmacher, Birkesdorf



Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Froitzheim,
Leitung: Gerd Hilgers
Sr. Benedicta und Mitschwestern

Krankenhaus Düren

Gottesdienste im 2. Halbjahr

20. Oktober 18.00 Uhr im Foyer: Festlicher Hallengottesdienst mit dem Romchor Düren/Jülich,
Leitung: Maria Puschmann

17. November 18.00 Uhr im Foyer: Hallengottesdienst mit Krankensalbung und Gebet um körperliche und seelische Heilung mit der Gruppe Senfkorn aus St. Anna, Leitung.: Hans-Josef Loevenich

Adressen unserer Gottesdienstorte

St. Anna: Annaplatz 7
Haus St. Anna: Waisenhausstraße 8
Kloster St. Peter Julian: Kölnstraße 62
Ritastift, Rütger-von-Scheven-Str. 81
Seniorenwohnanlage am Holzbendenpark

St. Antonius: Grüngürtel 41

St. Bonifatius: BHB, Friedenstraße 93
Krankenhaus Düren: Roonstraße 30
Anna-Schoeller Haus: Roonstrasse 8
Karmel: Kölner Landstraße 261; Kinderheim St. Josef:
An St. Bonifatius 10

St. Cyriakus (Alte Kirche): Cyriakusstraße 30
Grabes- und Auferstehungskirche: Cyriakusstraße 6
Marienkloster: Kreuzauer Straße 211
St. Augustinus Krankenhaus Lendersdorf: Renkerstraße 45
Schenkel-Schoeller-Stift, Niederau

St. Josef: Piusstraße 40
Muttergotteshäuschen (MGH), Zülpicher Straße
Herrmann-Koch-Seniorenheim, Im Weyerfeld 1-3

St. Marien: Hoeschplatz

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief St. Lukas erscheint monatlich. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn einzelne Artikel aus Platzgründen gekürzt erscheinen.

Herausgeber:
Pfarre St. Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren
Tel: 0 24 21 / 388 98 - 62 Fax: 0 24 21 / 388 98 - 69
pfarrbrief@st-lukas.org

Besuchen Sie uns online: www.st-lukas.org
Redaktion: GR Stefan Uerschelen (verantw.), Markus Schnitzler, Eva Franke, Bernd Ollig

Anschrift der Redaktion:

Pfarre St. Lukas
Annaplatz 8
52349 Düren
Tel. 0 24 21 / 388 98 - 62
pfarrbrief@st-lukas.org
Druck:
Häuser KG, Köln



Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste in St. Lukas

Samstag		Montag		Donnerstag	
7.30	Karmel, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, Laudes / Morgenlob	9.00	St. Anna, hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe			9.00	St. Antonius, hl. Messe
9.30	St. Anna, Beichtgelegenheit	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	17.00	Marienkloster Niederau, hl. Messe
17.00	Grabes- und Auferstehungskirche, Gedenkmesse (Rosenkranzgebet ab 16:30 Uhr)	18.30	MGH, Wort-Gottes-Feier	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	Dienstag		18.00	MGH Eucharistische Anbetung
18.00	St. Marien: Wort-Gottes-Feier 3. Sa im Monat: stattdessen Gottesdienst der JuGe	7.30	Karmel, hl. Messe	18.30	MGH, hl. Messe
18.30	St. Bonifatius, hl. Messe* im BHB, Friedenstraße 93	9.00	St. Anna, hl. Messe	20.00	St. Antonius, Nachtgebet (nur 2. und 4. Do im Monat)
Sonntag		17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	Freitag	
8.00	Karmel, hl. Messe	18.30	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache	18.30	St. Antonius, Wort-Gottes-Feier	9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe	18.30	St. Cyriakus (alte Kirche) hl. Messe	9.00	Kinderheim St. Josef, hl. Messe
9.00	Krankenhaus Düren, hl. Messe	18.30	MGH, hl. Messe	15.00	Am 1. und 3. Fr im Monat: Seniorenzentrum Weyerfeld, Gottesdienst
9.45	St. Josef, hl. Messe*	19.00	Am 4. Di im Monat: St. Anna, Worship / Singen und Beten für alle	15.00	St. Augustinus Krankenhaus, musikalische Andacht
9.45	Marienkloster Niederau, hl. Messe	Mittwoch		15.30	Anna Schoeller Haus, hl. Messe
10.30	St. Anna, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	16.00	Haus St. Anna, hl. Messe
10.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe	17.30	St. Anna, Eucharistische Anbetung
11.00	Ritastift, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
11.00	St. Marien, hl. Messe*	18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe	18.30	St. Marien, hl. Messe
11.15	St. Antonius, hl. Messe*	19.00	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache	18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe
18.00	St. Anna, hl. Messe	18.30	MGH, hl. Messe	18.30	MGH, hl. Messe
19.00	Nur am 1. So im Monat: St. Marien, Taizégebet				

* falls möglich, ansonsten Wort-Gottes-Feier

Beichtgelegenheit haben Sie samstags nach der hl. Messe um 9.00 Uhr in St. Anna, im Eucharistienerkloster und nach Absprache mit den Priestern.

Wir sind gerne für Sie da:

Büros

Zentrales Pfarrbüro: Annaplatz 8

 **38898-0**

erreichbar Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr,
Fr 8.00 - 12.30 Uhr (Fax: 38898-11)
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr und nach telefoni-
scher Vereinbarung.

Alle Büros haben eine zentrale E-Mailadresse:
pfarre@st-lukas.org

**Die Gemeindebüros vor Ort stehen Ihnen zu folgenden
Zeiten zur Verfügung:**

St. Bonifatius und St. Antonius,
Grüngürtel 41, Tel. 38898-40
Di 16.30 - 18.30 Uhr

St. Josef, Piusstr. 40, Tel. 38898-50
Di 9.30 - 11.30 Uhr, Do 16.00 - 17.30 Uhr

**Gemeinde St. Cyriakus und
Verwaltung Grabes- und Auferstehungskirche,**
Cyriakusstraße 8 Tel 388 98 68
Mo, Di, Do, Fr 9.30 - 15.00 Uhr,
info@grabeskirche-dueren.de

Verwaltungsorganisatorin St. Lukas, Frau Anja Keldenich
Annaplatz 8 Tel. 38898-96 pfarrverwaltung@st-lukas.org
Mo—Fr 9.00 - 14.00 Uhr

Verbundleitung der Kindertagesstätten Frau Marlis Graf
Annaplatz 8 Tel. 3889886 marlis.graf@st-lukas.org

Caritas - Sprechstunden:

St. Anna: Mo 15.00 - 17.00 Uhr
St. Antonius: Di 16.30 - 17.30 Uhr
St. Bonifatius: Do 15.00 - 17.00 Uhr
(im Bürgerhaus Ost, Nörvenicher Str. 7 - 9)

Keine Sprechzeiten in der
ersten Woche eines Monats

Aktuelle Informationen finden Sie
auf unserer Homepage:
www.st-lukas.org



Pastoralpersonal in St. Lukas

Pfarrer Hans-Otto von Danwitz,

Annaplatz 8 Tel. 38898-12
hans-otto.von-danwitz@st-lukas.org

Gemeindereferentin Marga Fleischmann

Annaplatz 8, Tel. 38898-42
marga.fleischmann@st-lukas.org

Gemeindereferentin Susanna Jung

Annaplatz 8 Tel. 38898-72 susanna.jung@st-lukas.org

Gemeindeassistentin Susanne Krüttgen

Annaplatz 8 Tel. 38898-63
susanne.kruettgen@st-lukas.org

Gemeindereferentin Christina Ruegenberg

Annaplatz 8 Tel. 38898-22
christina.ruegenberg@st-lukas.org

Pfarrer Ernst Joachim Stinkes

Piusstr. 40 Tel. 38898-52
ernst-joachim.stinkes@st-lukas.org

Gemeindereferent Stefan Uerschelen

Annaplatz 8 Tel. 38898-62
stefan.uerschelen@st-lukas.org

Pastoralreferent Wolfgang Weiser

An St. Bonifatius 5 Tel. 491049
wolfgang.weiser@st-lukas.org

Diakon Raymund Schreinemacher

Scharnhorststraße 104 Tel. 37718
raymund@schreinemacher.net

Pfarrer Anton Straeten Poliusstr. 3 Tel. 15982

toni.straeten@st-lukas.org

Pfarrer Rainer Mohren, rainer.mohren@st-lukas.org

Priesternotruf: 5990 Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111 und 0800 - 111 0 222

Spendenkonto St. Lukas: Sparkasse Düren, IBAN: DE20 3955 0110 0000 6133 72 BIC: SDUEDE33XXX

Durch die Zweckangabe kommt das Geld dem jeweiligen Zweck in den sechs Gemeinden oder den Hilfswerken zugute.